



Sammlung Theaterzettel

Herodes und Mariamne

Hebbel, Friedrich

1923-06-23

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

National-Theater

324. Vorstellung 1922/23

Samstag, den 23. Juni 1923

49. Vorstellung in Miete A

(F. V. B. Nr. 6651-6700 und 9801-10100)
(B. V. B. Nr. 531-610 u. 3361-3460 u. 7681-7770)

Herodes und Mariamne

Eine Tragödie in 5 Akten von Friedrich Hebbel
In Szene gesetzt von Artur Holz

Personen:

König Herodes	Audolf Wittgen
Mariamne, seine Gemahlin	Maria Andor
Alexandra, ihre Mutter	Ene Blankensfeld
Salome, Schwester des Königs	Grete Bäck
Soennus, Statthalter von Galiläa	Georg Köhler
Joseph, Vizekönig in Abwesenheit von Herodes	Robert Bogel
Sameas, ein Phariseer	Wilhelm Kolmar
Titus, ein römischer Hauptmann	Hans Godek
Joab, ein Bote	Josef Renfert
Judas, ein jüdischer Hauptmann	Karl Neumann-Hoditz
Artaxerxes, ein Diener	Alexander Kötert
Moses desgleichen, sowie noch einige	Adolf Harlinger
Jehu andere Diener	Adolf Jungmann
Serubabel und sein Sohn Philo, Galiläer	Willi Resemeyer
Ein römischer Bote	Franz Bartenstein
Naron	Kurt Reich
Drei Könige aus dem Morgenlande, von der christlichen Kirche später die heiligen zubenannt	Fritz Sinn
Ein Diener	Richard Eggarter
	H. Herbert-Michels
	Ernst Slabed
	Paul Wieda

Ort: Jerusalem. Zeit: Um Christi Geburt

Nach dem 3. Akt längere Pause

Bühnenmusik von Walter Fesinghaus

Spielwart: Paul Wieda

Krank: Philipp Massalsky

Kassenöffnung 6 Uhr Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Ende 9 $\frac{1}{2}$ Uhr

Mittlere Preise

Die Zurücknahme v. Eintrittskarten sind nur bei Stückänderung statt
Während des Spiels ist d. Eintritt i. d. Zuschauerraum nicht gestattet

Das neueste Heft der *Rheinischen Thalia* (Wochenschrift des Mannheimer Nationaltheaters) gelangt vor und in dem Theater zum Verkauf.